

Konle will Kraffts Nachfolger werden

Erster Bewerber für das Bürgermeisteramt steht fest – Kommunalpolitik als Leidenschaft

Von Claudia Heller

RAINAU/ELLWANGEN – „Offen, menschlich, geradeaus“, so charakterisiert sich Christoph Konle selbst. Der 30-Jährige aus Ellwangen will in Rainau Bürgermeister werden und in Achim Kraffts Fußstapfen treten. Am gestrigen Freitag hat er in Rainau seine Bewerbung abgegeben, wie er erzählt.

Noch ist Konle Filialleiter bei der Kreissparkasse Ostalb in Ellwangen. Nach der Mittleren Reife an der Sechta-Ries-Realschule in Unterschneidheim absolvierte er bei der Bank seine Ausbildung zum Bankkaufmann. 2007 beendete er sein berufsbegleitendes Studium zum Bankbetriebswirt. „Bereits in der fünften Klasse wusste ich, dass ich später einmal gerne zur Bank möchte“, erzählt der gebürtige Aaleener, der in Zöbingen aufgewachsen ist. Das sei ein Beruf, bei dem man viel mit Menschen in Kontakt komme. „Und ich habe gerne mit Menschen zu tun“, fügt er hinzu. Dennoch hat er sich vor etwa zwei Wochen dafür entschieden, den Bürostuhl bei der Bank gegen den Rathaussessel einzutauschen. Und seine Familie – seine Frau Sabrina samt drei Monate alter Tochter – stehe voll und ganz hinter dieser Entscheidung. „Du bist der geborene Bürgermeister“, habe seine Frau ihm Mut gemacht.

„Jetzt habe ich die Gelegenheit, mein Hobby zum Beruf zu machen“,

sagt Christoph Konle, der in Rainau Bürgermeister werden will.

Sein Interesse für die Kommunalpolitik hatte er bereits vor acht Jahren entdeckt. 2004 wurde er mit 22 Jahren als jüngstes Mitglied in den Unterschneidheimer Gemeinderat gewählt, wo er sieben Jahre lang dabei war. In dieser Zeit sei die Kommunalpolitik zur Leidenschaft geworden. „Jetzt habe ich die Gelegenheit, mein Hobby zum Beruf zu machen.“ Diese Bewerbung in Rainau sei eine große Chance für ihn. „Ich wollte mich nicht auf einen Posten bewerben, bei dem ich einen Bürgermeister eventuell aus seinem Amt dränge“, sagt er.

Das Amt des Bürgermeisters sei ein Job, der ihn reizt und fordert. Er wolle



Christoph Konle, Filialleiter der Kreissparkasse Ostalb in Ellwangen, will in Rainau Bürgermeister werden. Gestern hat er auf dem Rathaus seine Bewerbungsunterlagen abgegeben.

FOTO: HELLER

den Bürgern helfen, ihre Wünsche umzusetzen. „Ich habe für alle ein offenes Ohr“, verspricht er. Seine Erfahrung aus dem Bereich Finanzen helfe ihm dabei, Rainaus Ziel, bis 2025 schuldenfrei zu sein, nachhaltig weiterverfolgen zu können. Zudem sei ihm wichtig, dass ein Bürgermeister nicht seine eigenen Vorstellungen verfolge, sondern versuche, die Ziele der Einwohner umzusetzen.

Die Gemeinde Rainau kenne er bereits ganz gut. Zum einen habe er in seiner Jugend bereits viel Zeit mit Freunden in Dalkingen verbracht, zum

anderen kommen einige seiner Arbeitskollegen aus Buch, Dalkingen und Schwabsberg. „Daher weiß ich, was die Leute dort denken und fühlen und was sie bewegt.“ Zudem habe er bereits mit dem Großteil der Ratsmitglieder Gespräche geführt, um zu erfahren, welche Wünsche sie für die Gemeinde haben. In nächster Zeit will Konle dann auch noch mit den Vorsitzenden der Vereine und auch mit anderen Einwohnern das Gespräch suchen, um zu erfahren, was in der Gemeinde ihrer Meinung nach angepackt werden solle.

Konle ist Mitglied der CDU, er ist Vorsitzender des Ortsverbands Zöbingen sowie des Gemeindeverbands Unterschneidheim sowie seit 2009 im Kreisvorstand. „Ich werde aber nicht als CDU-Kandidat in Rainau antreten, vielmehr möchte ich ein freier, überparteilicher Bürgermeister sein“, betont er.

Weitere Informationen zu Christoph Konle gibt's auf seiner Internetseite unter www.christoph-konle.de.